

8 GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH



Gesellschaft für regionale und
erneuerbare Energie mbH

Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg
Telefon: 02402/101-1500
Telefax: 02402/101-52 1500
E-Mail: daniel.schürmann@ewv.de
Homepage: <https://www.ewv.de/privatkunden/unternehmen/nachhaltigkeit/erneuerbare-energien>

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafterinnen der Gesellschaft.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	18,750	3,00
EWV	244,750	39,16
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	93,750	15,00
Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH	93,750	15,00
Rheinland-Westfalen Energiepartner GmbH	62,50	10,00
RURENERGIE GmbH	31,250	5,00
Stadt Linnich	18,750	3,00
Gemeinde Roetgen	18,750	3,00
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	18,750	3,00
Stadt Stolberg	18,750	3,00
Gemeinde Titz	0,750	0,12
Gemeinde Langerwehe	0,750	0,12
Gemeinde Selfkant	0,750	0,12
Kreis Heinsberg	0,750	0,12
Gemeinde Aldenhoven	0,750	0,12
Gemeinde Inden	0,750	0,12
Gemeinde Niederzier	0,750	0,12
Stammkapital	625,0	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	715.081,77 €	688.220,94 €	564.638,48 €	-123.582,46 €	-17,96%
II. Finanzanlagen	420.408,16 €	404.081,63 €	318.367,35 €	-85.714,28 €	-21,21%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	7.546,76 €	28.799,66 €	31.414,93 €	2.615,27 €	9,08%
II. Guthaben bei Kreditinstituten	101.652,49 €	142.520,70 €	209.661,96 €	67.141,26 €	47,11%
Summe Aktiva	1.244.689,18 €	1.263.622,93 €	1.124.082,72 €	-139.540,21 €	-11,04%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	625.000,00 €	625.000,00 €	625.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Ergebnisvortrag	136.985,70 €	147.645,11 €	171.739,04 €	24.093,93 €	16,32%
III. Jahresergebnis	10.659,41 €	24.093,93 €	14.011,65 €	-10.082,28 €	-41,85%
B. Rückstellungen	20.035,55 €	17.357,55 €	31.527,55 €	14.170,00 €	81,64%
C. Verbindlichkeiten	452.008,52 €	449.526,34 €	371.804,48 €	-77.721,86 €	-17,29%
Summe Passiva	1.244.689,18 €	1.263.622,93 €	1.214.082,72 €	-49.540,21 €	-3,92%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	152.737,97 €	172.091,31 €	160.883,97 €	-11.207,34 €	-6,51%
2. sonstige betriebliche Erträge	0,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3. Materialaufwand	11.605,15 €	21.642,39 €	13.910,02 €	-7.732,37 €	-35,73%
4. Personalaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5. Abschreibungen	59.474,36 €	59.610,83 €	61.817,75 €	2.206,92 €	3,70%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	43.962,10 €	46.510,13 €	45.394,08 €	-1.116,05 €	-2,40%
Betriebsergebnis	37.696,42 €	44.327,96 €	39.762,12 €	-4.565,84 €	-10,30%
7. Erträge aus Beteiligungen	14.693,88 €	27.346,94 €	35.102,04 €	7.755,10 €	28,36%
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	537,16 €	537,16 €	
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	12.871,45 €	11.665,42 €	11.930,01 €	264,59 €	2,27%
Finanzergebnis	1.822,43 €	15.681,52 €	23.709,19 €	8.027,67 €	51,19%
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	39.518,85 €	60.009,48 €	63.471,31 €	3.461,83 €	5,77%
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.859,44 €	35.915,55 €	49.459,66 €	13.544,11 €	37,71%
Jahresergebnis	10.659,41 €	24.093,93 €	14.011,65 €	-10.082,28 €	-41,85%

f) Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH (GREEN) wurde am 18. Juli 2011 in den Räumlichkeiten der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWW), Willy-Brandt-Platz 2 in Stolberg, gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 24. August 2011. Die Unternehmensgründung erfolgte in Form einer Bargründung mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 Euro.

In der ersten ordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. November 2011 wurde die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung verabschiedet und der Prüfungsausschuss der Gesellschafterversammlung benannt. Für den operativen Bereich wurde am 15. August 2011 mit der EWW ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten und der Betrieb von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien unmittelbar und mittelbar für die Gesellschafter der Gesellschaft.

1.2 Ziele und Strategien

Die GREEN strebt mit den Gesellschaftern und Fachpartnern die Schaffung eines regionalen Kompetenzzentrums für erneuerbare Energien an, in dem kommunale und regionale Interessen, innovative Ideen, interdisziplinäre Kräfte und fachliches Know-how gebündelt werden. Sie verschafft den Kommunen somit ein Instrument, interessante Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien zu identifizieren, diese zu planen und in ein regionales Energiekonzept strategisch einzubinden, um es anschließend mit regional ansässigen Unternehmen umzusetzen. Schwerpunktmäßig werden die Geschäftsfelder Wind und Photovoltaik bearbeitet.

Weitere Geschäftsfelder der GREEN könnten aus dem Immobilien- und Grundbesitz der Kommunen und deren Vermarktungspotenzial entstehen. So können erneuerbare Energien zur Wärmeversorgung oder zur Stromerzeugung in kommunalen Liegenschaften eingesetzt werden. Dach- und sonstige Flächen der Kommunen kann die Gesellschaft erwerben oder pachten und somit z. B. das Entstehen von Bürgerenergieanlagen unterstützen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023 ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Energiewende und Klimaneutralität. Es hat zum Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland weiter zu fördern und die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen.

Die wesentlichen übergeordneten Änderungen der Novellierung zum vorherigen EEG liegen vor allem im Bereich der Ausschreibungen. So wird zum Beispiel die Ausschreibungsmenge für Windenergie an Land und Photovoltaik erhöht.

Ein weiterer wichtiger Punkt des EEG 2023 ist die Zielsetzung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045. Hierfür wird ein ambitionierter Zeitplan aufgestellt, der die schrittweise Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Strommix vorsieht. Bis 2030 soll der Anteil auf mindestens 65 Prozent und bis 2040 auf mindestens 80 Prozent erhöht werden.

Insgesamt stellt das EEG 2023 eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft der Energiewende in Deutschland dar. Es trägt dazu bei, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen und die Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien weiter zu verbessern.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 2023 betrug 51,8 %.

2.2 Geschäftsverlauf

Operative Tätigkeit und Projektentwicklung

Die GREEN wurde durch Mitarbeiter der EWV im Bereich kaufmännische und technische Betriebsführung unterstützt.

Die Windvorhaben „3 Kaiser Eichen“ und „Laufenburger Wald“ wurden im vergangenen Jahr weiterbearbeitet. Für das Vorhaben „Laufenburger Wald“ haben sich die Stadt Stolberg, die GREEN und der Kooperationspartner WSW auf ein gemeinsam abgestimmtes Vorgehen zur Erreichung der Bauleitplanung verständigt.

Der erhoffte und angekündigte Abbau von regulatorischen Hemmnissen zeigt bislang auf operativer Ebene keine spürbare Wirkung innerhalb der Vorhaben im Bereich Windenergie.

In 2023 wurden für das PV-Freiflächen-Vorhaben „Zweifall Sportplatz“, die Bauleitplanung durch die EWV vorangetrieben. In 2023 wurden Gutachten erstellt sowie die Stellungnahmen bearbeitet, die sich aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange ergeben haben. Aktuell ist geplant, das von der EWV entwickelte Projektrecht nach positivem Abschluss der Bauleitplanung an die GREEN in 2024 zu veräußern, sodass die GREEN als Vorhabenträger den Bauantrag stellen kann. Möglicher Baubeginn für das Vorhaben wäre nach aktuellem Stand im ersten Halbjahr 2025.

Aufgrund der aktuellen Umfeld-Entwicklungen rechnet die GREEN weiterhin damit, zukünftig Photovoltaik-Freiflächenprojekte außerhalb des EEG gewinnbringend betreiben zu können. Dies erfolgt, indem der Strom unmittelbar an Stromabnehmer veräußert wird (PPA). Hierbei kann als Stromabnehmer auch ein EVU verstanden werden. Das Vorhaben Zweifall Sportplatz ist derzeit als PPA-Anlage konzipiert.

Durch die teilweise Privilegierung von Freiflächen-PV im Außenbereich nach BauGB wurde bereits ein wesentlicher Schritt getan, um Bürokratie zu reduzieren und Genehmigungsverfahren zu

beschleunigen. Ebenso begrüßt die GREEN die Maßnahmen des beschlossenen 1. Solarpakets, indem u.a. die vorbelasteten Flächen in besonderem Maße erschlossen werden sollen. Erkennbar leitet sich der politische Wille ab, die Akzeptanz der Energiewende zu steigern, indem verkehrlich genutzte Infrastrukturachsen sowie vorbelastete Flächen dem meist agrarwirtschaftlich genutztem Freiraum vorzuziehen sind.

Kleinere und mittlere Projekte, z. B. im Bereich PV, können auch weiterhin unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit direkt durch GREEN projektiert werden. Hier wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023 einige kommunale Liegenschaften bewertet und Anlagen angeboten. Zudem wurde in 2023 eine PV-Anlage auf der Grundschule Baesweiler Beggendorf mit einer installierten Leistung von rd. 19 kWp von der EWW übernommen. Die Anlage ist von der Stadt Baesweiler zur Eigenstromversorgung der Schule gepachtet.

Die durch die sieben PV-Anlagen eingespeisten kWh-Mengen betragen im Geschäftsjahr:

Straße	Einspeisesatz in Euro	Eingespeiste Menge in kWh		Veränderung	
		2023	2022	Absolute	Relative
Bendenweg 19	0,23830	57.379	65.905	-8.526	-12,9%
Bendenweg 21	0,23830	67.779	79.297	-11.518	-14,5%
Bendenweg 23	0,23213	102.443	115.986	-13.543	-11,7%
Ritzefeldstr. 19	0,23830	52.604	60.750	-8.146	-13,4%
Dennewartstr. 25	0,27310	198.479	213.218	-14.739	-6,9%
Bahnhofstr. 8	0,28740	26.532	26.532	0	0,0%
Bardenberger Str. 1	0,28035	82.468	83.822	-1.354	-1,6%
		587.684	645.510	-57.826	-9,0%

Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 14. Damit konnte das im Herbst 2022 von der Gesellschafterversammlung verabschiedete Budget 2023 (T€ 33) nicht eingehalten werden, was ursächlich auf Steuerzahlungen für die zwar handelsrechtlich erfolgsneutrale – steuerrechtlich jedoch voll steuerpflichtige – Eigenkapitalrückführung der WEB-Beteiligung zurückzuführen ist.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine neue PV-Anlage von der EWW gekauft, welche an die Stadt Baesweiler verpachtet wird.

Finanzierung

Dem im Anlagevermögen ausgewiesenen Buchwert der fünf fremdkapitalfinanzierten PV-Anlagen i. H. v. T€ 425 stehen langfristige Bankdarlehen i. H. v. T€ 367 gegenüber. Die planmäßigen Tilgungen wurden fristgerecht erbracht. Den eigenkapitalfinanzierten PV- Anlagen steht ein Buchwert i. H. v. T€ 230 gegenüber.

Die EWW hat in 2015 ein Gesellschafterdarlehen i. H. v. T€ 80 gewährt, das im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen wurde. Diese Linie hat weiterhin Bestand und kann von der Gesellschaft jederzeit abgerufen werden.

Die Wahrung des finanziellen Gleichgewichts war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Personalbereich

Die GREEN beschäftigt keine Mitarbeiter mehr. Betriebsführungsvereinbarungen mit EWW sichern den Geschäftsbetrieb der GREEN.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zeigt sich um T€ 50 verringert und beträgt zum Bilanzstichtag T€ 1.214.

Die Verringerung des Anlagevermögens um T€ 119 ergibt sich aus den Abschreibungen in Höhe von 62 TEUR, dem Anlagenzugang der neuen PV-Anlage in Höhe von T€ 28 im Sachanlagevermögen und durch die Eigenkapitalrückführung der WEB Beteiligung in Höhe von 86 TEUR im Finanzanlagevermögen. Das Eigenkapital zeigt sich ausschließlich durch das positive Jahresergebnis (T€ 14) erhöht. Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen durch die Tilgung der Darlehen (T€ 35) und dem Kauf der PV-Anlage (T€ 28) beeinflusst.

Es zeigt sich eine Anlagenintensität von 80,14 %.

2.4 Finanzlage

Die nachstehende, verkürzte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme nach Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit:

Angaben in T€	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9	92
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	94	-16
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-36	-35
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	67	41
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	143	102
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	210	143

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt T€ 210.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch die Einlagenrückgewähr (T€ 86) und den Beteiligungsertrag der Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH (T€ 35) sowie durch den Kauf der neuen PV-Anlage (T€ 28) geprägt. Das finanzielle Gleichgewicht war durch die vorhandene Liquidität, einem Bankdarlehen und einer bestehenden Kreditlinie des Gesellschafters EWV gewahrt.

2.5 Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2023		2022		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Umsatzerlöse	160.883,97	109,5%	172.091,31	114,4%	-11.207,34	-7,0%
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
Materialaufwand	-13.910,02	-9,5%	-21.642,39	-14,4%	7.732,37	-55,6%
Rohergebnis	146.973,95	100,0%	150.448,92	100,0%	-3.474,97	-2,4%
Abschreibungen	-61.817,75	-42,1%	-59.610,83	-39,6%	-2.206,92	3,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.394,08	-30,9%	-46.510,13	-30,9%	1.116,05	-2,5%
Betriebsergebnis	39.762,12	27,1%	44.327,96	29,5%	-4.565,84	-11,5%
Finanzergebnis	23.709,19	16,1%	15.681,52	10,4%	8.027,67	33,9%
Steuerergebnis	-49.459,66	-33,7%	-35.915,55	-23,9%	-13.544,11	27,4%
Jahresüberschuss	14.011,65	9,5%	24.093,93	16,0%	-10.082,28	-72,0%

Die sieben Photovoltaikanlagen der GREEN erzielten im Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von T€ 150 (Vorjahr: T€ 164). Die eingespeiste MWh-Menge beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 588 MWh (Vorjahr 646 MWh).

Die übrigen Umsatzerlöse resultieren aus einem Pachtentgelt i. H. v. T€ 11 von der verpachteten PV-Anlage auf dem Gebäude der Firma Home Care, der verpachteten PV-Anlage Oidtweiler Straße sowie der neu verpachteten Anlage Beggendorf.

Das Rohergebnis verringert sich um T€ 3 bzw. 2,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Im Aufwand befinden sich der Materialaufwand T€ 14 (Vorjahr T€ 22), die Abschreibungen der Photovoltaikanlagen T€ 62 (Vorjahr T€ 60) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 45 (Vorjahr T€ 47). Da im Jahr 2023 keine Mitarbeiter mehr beschäftigt wurden, fielen keine Personalaufwendungen an.

Im Finanzergebnis zeigt sich die Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der WEB. Im Aufwand sind die Zinsen für das Finanzierungsdarlehen der Kreissparkasse Heinsberg und der Sparkasse Aachen für die PV-Anlagen in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 12) ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Jahresergebnis i. H. v. T€ 14 ab.

Die wirtschaftliche Geschäftslage hat sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Wesentlichen nicht verändert.

Die Geschäftsführung der GREEN bewertet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als stabil.

2.6 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Geschäftszweck der GREEN GmbH sind Investitionen in Projekte zur Erzeugung von erneuerbaren Energien, hieraus ergeben sich positive Umweltauswirkungen durch die regionale Kompensation von CO₂ Emissionen.

Der von Anlagen der GREEN erzeugte Strom versorgt regionale Verteilnetze, d.h. jede eigen erzeugte kWh der GREEN verdrängt nicht nur fossile Energieträger, sondern ebenso global gehandelte und schwer zu kontrollierenden CO₂-Zertifikaten. Die nachweisliche regionale Erzeugung von umweltfreundlichem Strom kann erheblich zum Gelingen und zur Akzeptanz der Energiewende lokal beitragen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen und Risiken

Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer Betriebsführerin, der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können. Auf bestehende Risiken wird im Folgenden näher eingegangen.

Betriebsrisiken

Generell schützt die GREEN sich gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung von der EWV abgedeckt.

Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit der GREEN und Wertveränderung von Bilanzposten resultieren. Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWV und dessen interne Sicherungssysteme laufend überwacht. Ebenso erfolgt im Rahmen der Betriebsführung durch die EWV eine permanente Liquiditätsüberwachung.

Gesamtrisiko

Insgesamt erfasst das Risikoportfolio den Ausfall der sieben PV-Anlagen aufgrund eines technischen Defekts. Die Schadensklasse hierfür wird als gering eingestuft; die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering angesehen.

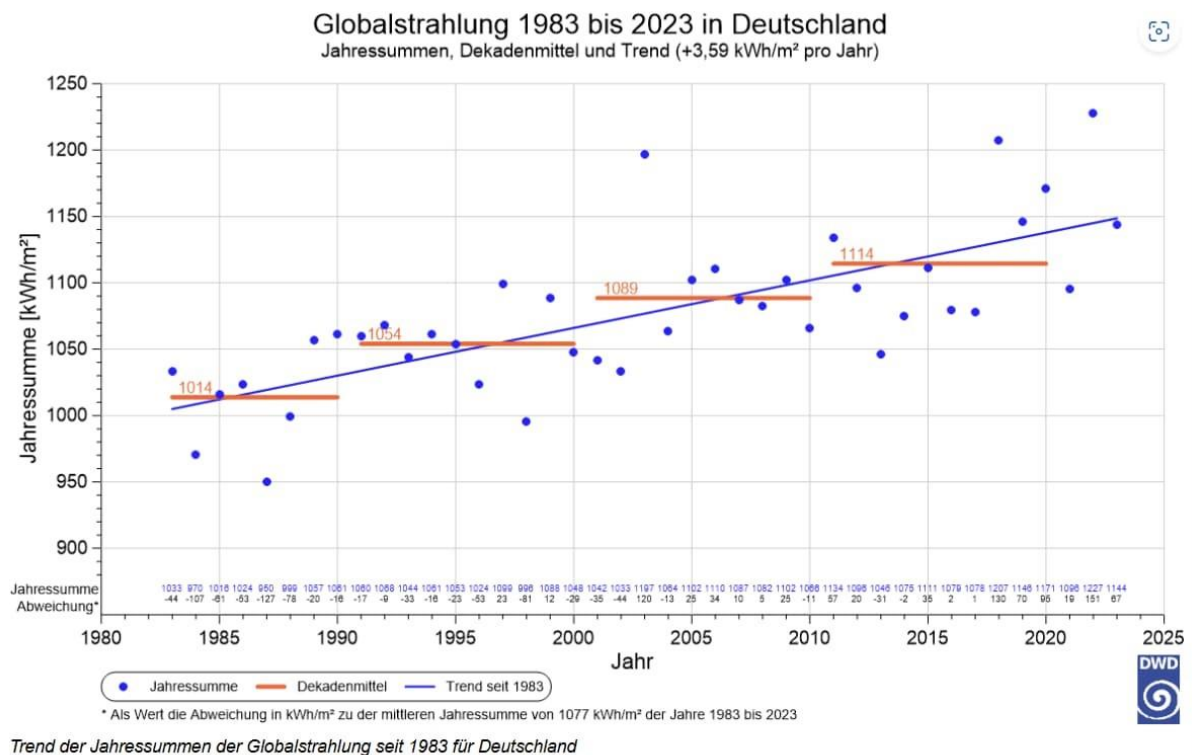
Die Haftung der Gesellschafter ist zudem entsprechend der Rechtsform der GmbH begrenzt. Eine vertraglich vereinbarte Nachschusspflicht für die Gesellschafter besteht nicht.

Stromproduktion

Die Stromproduktion einer Photovoltaikanlage hängt neben dem technischen Zustand der Anlage, die der Betreiber beeinflussen kann, sowie von der individuellen Verschattungssituation vor Ort, maßgeblich von der Globalstrahlung am Anlagenstandort und der Ausrichtung der Anlage ab.

In nachfolgender Abbildung des Deutschen Wetterdienstes ist die Globalstrahlung für Deutschland für den Zeitraum 1983 bis 2023 dargestellt. Aus den Daten ist abzuleiten, dass seit 1983 ein steigender Trend für die Globalstrahlung von rd. 3,59 kWh/m² zu verzeichnen ist.

Als Trenderklärung werden wissenschaftlich mehrere Faktoren herangezogen. Einflussgrößen, wie eine sich verändernde Bewölkung, Verbesserung der Luftqualität sowie klimatische Faktoren werden als Einflussgrößen diskutiert.



Quelle: Deutscher Wetterdienst

3.2 Prognosebericht

Projekte

Wind

Weitere Windprojekte in der Städteregeion sind möglich, diese hängen sowohl von den jeweiligen Kommunen als auch von den politischen Entscheidungen auf Landes- und Bundesebene ab. Die aktuellen Ausschreibungsergebnisse größerer Windparkprojekte lassen erkennen, dass dieses Segment weiterhin preislich von den Anbietern/Projektierern gesteuert wird. Die Kaufpreise schlüsselfertiger Anlagen sind so hoch, dass das Rendite-/ Risikoverhältnis für GREEN nicht mehr ausgewogen ist. Gleichwohl beobachtet die Gesellschaft ständig die Marktentwicklung.

PV

Die GREEN schätzt den Bau von Freiflächenphotovoltaikanlagen oberhalb von 1.000 kWp als wirtschaftlich interessante Möglichkeit ein. Es werden derzeit mehrere potenzielle Standorte konkret entwickelt. Für die Standorte sind nach der Planung und Sicherung noch die genehmigungsrelevanten Verfahren zu durchlaufen, sodass in 2025 mit Baumaßnahmen gerechnet werden kann. Positiv sieht die GREEN die

Bestrebungen der Politik, die Flächenkulisse zu erweitern und die Genehmigungsverfahren zu beschleunigen, u.a. durch das 1. Solarpaket. Vorab zu treffenden Investitionsentscheidungen werden im Rahmen von Beschlüssen rechtzeitig angezeigt.

Die Teilnahme an EEG-Ausschreibungen zur Errichtung größerer Anlagen schließt die GREEN in NRW unter Wirtschaftlichkeits- und Risikogesichtspunkten nicht mehr aus. Jedoch bestehen die Standortbenachteiligungen für große Freiflächenanlagen in NRW weiterhin, sodass sich die wirtschaftliche Ausgangssituation derzeit für an der Ausschreibung teilnehmende Anlagen in NRW nicht grundlegend verändert hat.

Bedingt durch eine veränderte Förderkulisse verschieben sich aktuell die Geschäftsmodelle für PV-Dachanlagen. Das für lange Zeit unwirtschaftliche Modell der volleinspeisenden PV-Dachanlagen wird durch die Erhöhung der Vergütungssätze für volleinspeisende Anlage wieder wahrscheinlicher. Andererseits erschweren Fördermittel zum Ausbau der Dach Photovoltaik auf kommunalen Dächern die Umsetzungswahrscheinlichkeit neuer kommunaler Projekte für die GREEN, da Kommunen nur Zugriff auf die Fördermittel erhalten, insofern sie selber als Investor auftreten.

Die Gesellschaft verfolgt die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf zukünftiges Geschäftspotenzial genau.

Ferner prüft die Gesellschaft mögliche Optionen bei Beteiligungen an Freiflächenphotovoltaikanlagen, sowohl im regionalen und überregionalen Umfeld als auch deutschlandweit. Sobald hinreichende Konkretisierungen vorliegen, wird die Geschäftsführung der Gesellschafterversammlung ihre Vorschläge vorstellen.

Ergebnisentwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 zeigt ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 deutlich erhöhtes Ergebnis i. H. v. T€ 125. Die Steigung resultiert im Wesentlichen aus dem erwarteten Beteiligungsertrag der WEB.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Hesse, Christoph Wolfgang

(vom 01.09.2021 bis 31.01.2023)

Schürmann, Daniel

(seit 01.02.2023)

Leverkusen

Gesellschafterversammlung:

1 Stimme

je 1 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

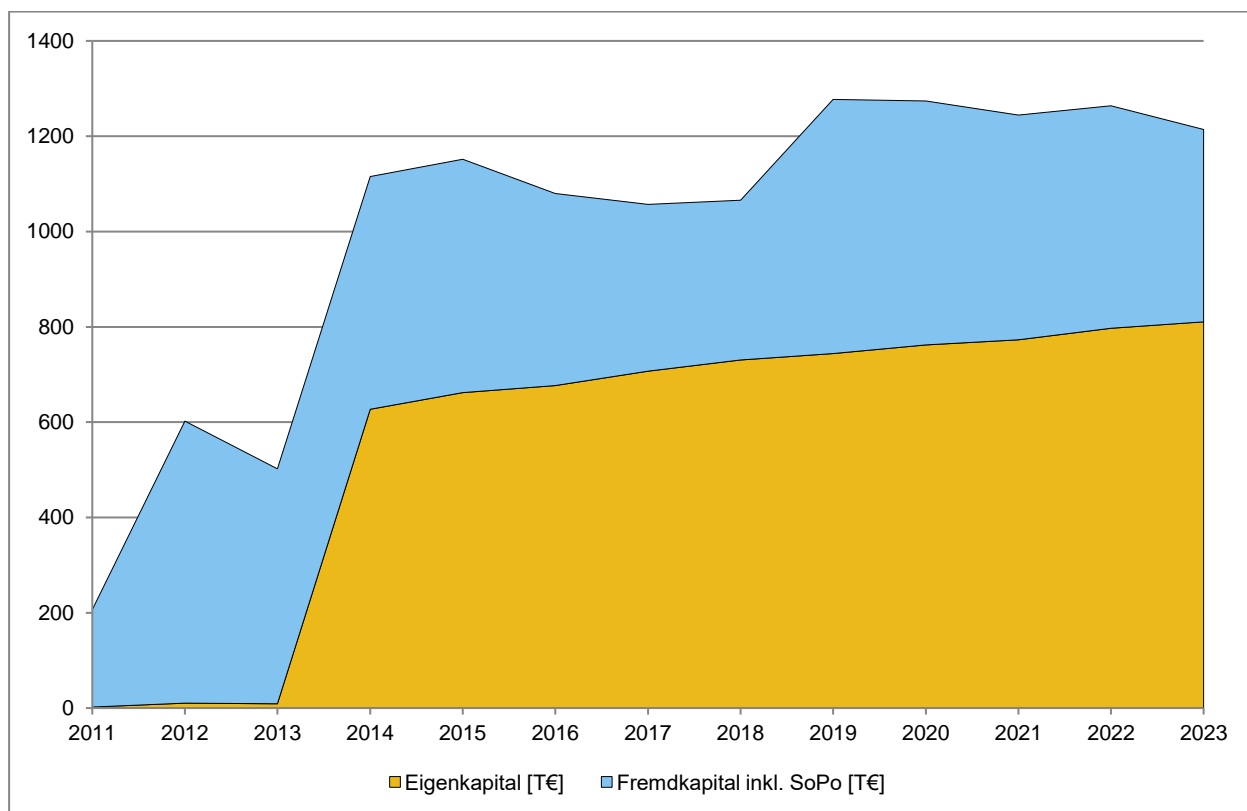
Gesellschafterversammlung:

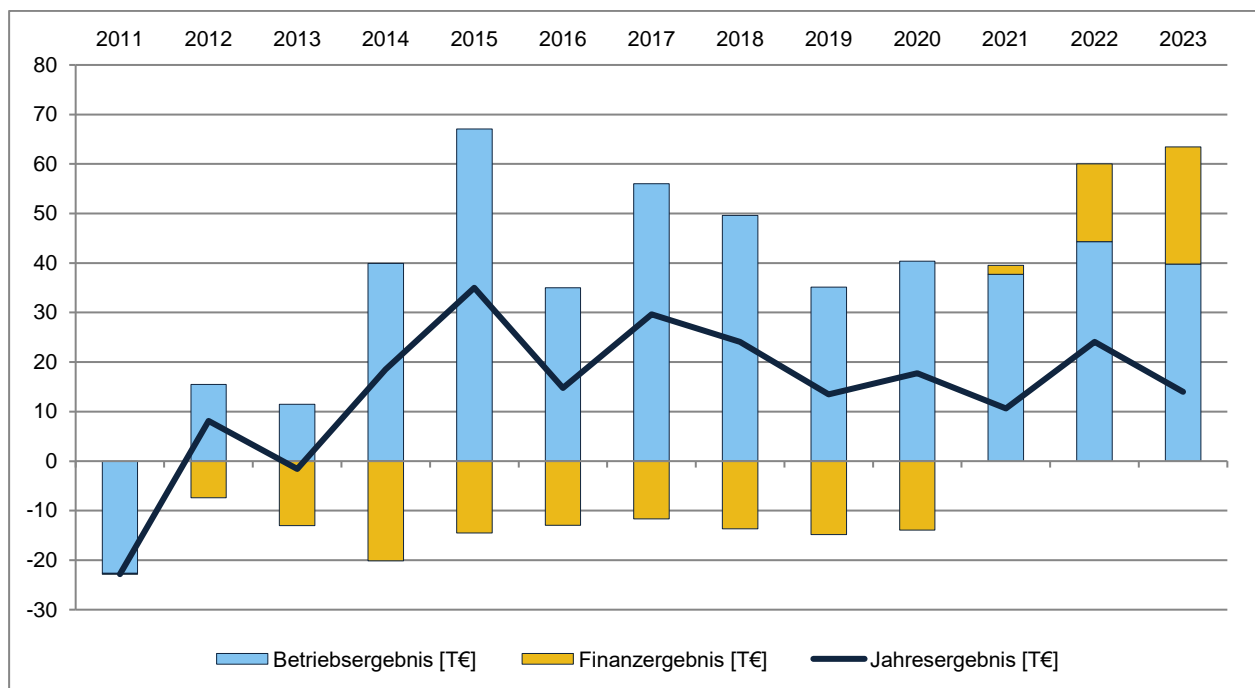
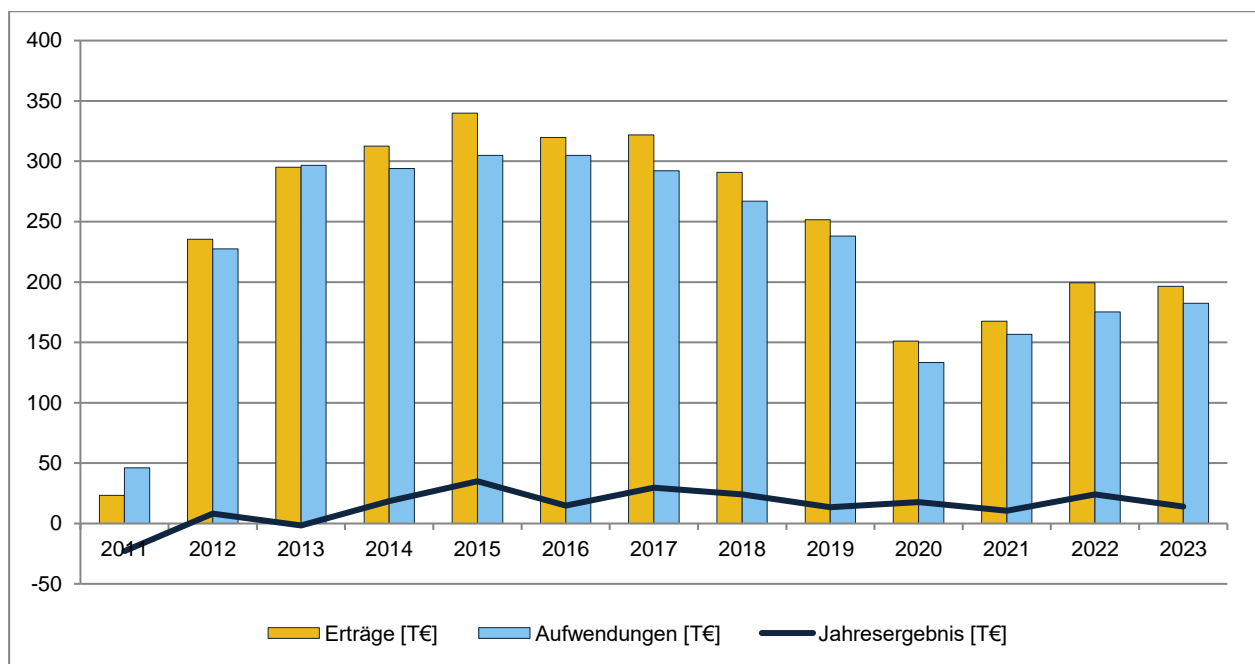
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	03.07.2014	07.04.2023
Zerres, Thomas (als Vertreter der BTG)	RURENERGIE	07.04.2023	

h) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren keine Mitarbeiterinnen und für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	62,08%	63,05%	66,78%	3,73%
Eigenkapitalrentabilität	1,38%	3,02%	1,73%	-1,30%
Anlagendeckungsgrad 2	103,50%	106,57%	129,39%	22,82%
Verschuldungsgrad	61,09%	58,60%	49,75%	-8,85%
Umsatzrentabilität	24,68%	25,76%	24,71%	-1,04%